BILDNER

Top-aktuelle Auflage: KI, angesagte Apps & Tipps vom Profi!



Kostenloser Auszug aus dem Buch!

Für bessere Fotos von Anfang an!

Ulrich Dorn

Smartphone-Fotos mit Like-Garantie

- *Das ganze Know-how-Paket für ambitionierte Bildermacher*
- *Inspiration & Tipps: Damit werden deine Fotos richtig gut!*

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
http://www.bildner-verlag.de
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-0689-7

Lektorat: Anja Schmid
Autor: Ulrich Dorn
Herausgeber: Christian Bildner
Druck: CPI Clausen & Bosse GmbH, Birkstr. 10, 25917 Leck

© 2025 BILDNER Verlag GmbH Passau, Kennziffer 705_01

Fotos auf dem Cover:
Bild oben: © halayalex – stock.adobe.com
Bild unten links: © Victoria – stock.adobe.com
Bild unten Mitte: © 9parusnikov – stock.adobe.com
Bild unten rechts: © Ulrich Dorn

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Videos, auf die wir in diesem Buch verlinken, werden auf der Videoplattform YouTube (https://youtube.com) gehostet.

Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an folgende E-Mail-Adresse: produktsicherheit@bildner-verlag.de oder informieren Sie sich auf unserer Webseite www.bildnerverlag.com/produktsicherheit.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.

Inhalt

1. Mache einfach gute Fotos 13

Natürlich mit Like-Garantie 15

Mit der Original Kamera-App 16
Brennweiten bezogen auf Kleinbildformat 17
Vermeide ärgerliche Überraschungen 17
Kompromisslos gute Bildqualität 18
Ich kann, was du nicht kannst? 18
Das kann jede echte Kamera-App 19

Tipps für den Einsatz der Kamera 21
Kamera ohne Verzögerung starten 21
Bildformat und Seitenverhältnis 22
Serienbilder ohne lange zu zögern 24
Auslösen im Single-Take-Modus 25
Auslösen per Sprachbefehl 26
Ohne Erschütterung auslösen 26
Auslösen mit der Lautstärketaste 26
Digitalzoom nur im Ausnahmefall 26
Zoomen nur mit Turnschuhzoom 27
HDR für tolle Landschaftsaufnahmen 28
Kameralinsen immer sauber halten 28

Zubehör für bessere Bilder 29
Backcase für mehr Gripp und Schutz 29
Touchpen für die Kamerabedienung 30
Stabile und vielseitige Ministative 31
Sichere Smartphone-Halterungen 33
Ein Bluetoothfernauslöser 35

2. Fokussiere und belichte 37

Fokussieren mit Fingertipp 39

Belichtung mit Wischgeste Anpassen 40
Fokusfeld mit der AE/AF-Sperre fixieren 42
Kriterien für die Schärfe eines Bildes 43
Pseudo-Bokeh mit dem Smartphone 43
Smartphone-Brennweite vs. Kleinbild 44

Farben exakt wiedergeben 46
Weißabgleich manuell anpassen 46
Falsch interpretierter Weißabgleich 47

3. Lerne fotografisch sehen 49

Kleiner Kanon für gute Fotos 51
Drittelregel und Wasserwaage 51
Das Hauptmotiv optimal platzieren 52
Andere Entfernung, neue Sichtweise 53
Serienbilder aus der Schräglage 53
Jedes Hauptmotiv hat ein Nebenmotiv 54
Horizont an imaginären Linien ausrichten 55
Sich überschneidende Motive vermeiden 55
Das Motiv vom Hintergrund abheben 56
Menschen als Maßstab miteinbeziehen 56
Helligkeitsverteilung und Farben 58
Effektvolle Reflexionen miteinbeziehen 59
Entscheidung für Quer- oder Hochformat 61

Eindruck räumlicher Tiefe erzeugen 61
Negativraum als Gestaltungselement 62
Wolken als natürlicher Diffusor 63
Schnelle Bewegungsabläufe 64
Abgeschnittene Bildelemente vermeiden 65

Farben als Stilmittel einsetzen 66
Farbkontraste bringen Spannung ins Bild 66
Ähnliche Farben bringen Ruhe ins Bild 68
Rote Farbtupfer ziehen Betrachter an 68
Kreative Schwarz-Weiß-Experimente 69

Spiele mit Licht und Schatten 70
Erkenne besondere Lichtsituationen 70
Eigenen Schatten austricksen 73
Streulicht und Blendenflecken vermeiden 74
Blitzautomatik unbedingt ausschalten 74

Probiere neue Perspektiven aus 74
Scharfe Bilder auch bei wenig Licht 74
Aus der Froschperspektive fotografieren 75
Aus der Vogelperspektive fotografieren 77
Direkte Verbindung auf Augenhöhe 77
Diagonale und imaginäre Linien 78
Spiele mit der Kunst der Einfachheit 79

4. Kreativität braucht Raum 81

Zeit für Magisches Licht 82
Zur Goldenen Stunde 83
Zur Blauen Stunde 84
Plane dein Shooting 85

Street mit dem Smartphone 87
Momente des täglichen Lebens 88
Achtung! Das Recht am eigenen Bild 88
Unsichtbar in der Menge agieren 89
Schwarz-Weiß, Tri-Color und Farbe 91

Menschen vor der Kamera 93
Neun Tipps für bessere Porträts 93
Authentische Darstellung der Person 98
Emotion und Stimmungslage zeigen 99
Freudiges Wiedersehen alter Kollegen 101
Tücken bei Porträts mit Weitwinkel 102

Herausforderung Architektur 103
Architektur im richtigen Licht 104
Architektur mit Weitwinkelbrennweite 104
Architektur mit Normalbrennweite 105
Architektur mit Telebrennweite 105
Auf das Bauwerk konzentrieren 107
Magische Lichtstimmungen 107
Entdecke Muster und Strukturen 108

Meine Stadt, mein Projekt 108
Aufmacher zur visuellen Story 110
Fotospot: Treffpunkt Altstadt 112
Fotospot: Müßiggang am Rheinufer 114
Fotospot: Medienhafen und Marina 116
Fotospot: Kunst am Ehrenhof 118

Durch die vier Jahreszeiten 120
Faktoren für die Bildgestaltung 121
Frühling: Erwachen der Natur 122
Sommer: Tage des Müßiggangs 124
Herbst: Zeit des schönsten Lichts 126
Winter: Nebel, Eis und Schnee 127

Appetitanregende Foodies 130
Bestes Licht für leckere Fotos 131
Utensilien rund um das Motiv 131
Lebendige und strahlende Farben 132
Müde Teller wieder munter machen 132
Ganz nah dran am belegten Teller 134
Aus der Not einen Freisteller machen 136

Feine Törtchen im Lichtzelt ... 137
Ein frisches Lager auf den Durst ... 137

Fotos machen, die verkaufen ... 139
Wenn es schnell gehen muss ... 139
Feine Details sichtbar machen ... 140
Kleines Zubehör für Objektfotos ... 141
Ein Fotostudio zum Aufklappen ... 143
Aufnehmen und Freistellen ... 144
Mood oder doch lieber freigestellt? ... 145
Tipps für feine Objektfotos ... 146

Schnelle und langsame Fotos ... 147
Schnelle Bewegungsabläufe ... 148
Serienbilder in schneller Folge ... 149
Mitzieher sorgen für Dynamik ... 149
Effektvolle Langzeitbelichtungen mit dem iPhone ... 150
Langzeitbelichtungen mit Android ... 151

Hipsta! Vorsicht Suchtgefahr ... 153
Zurück in die Vergangenheit ... 154
Bedienung der Classic-Kamera ... 154
Linse wechseln, Film einlegen ... 157
Zu den Hipsta-Einstellungen ... 158
Genial! In der Dunkelkammer ... 160

5. Alles für den Feinschliff ... 163

KI macht viele Dinge einfacher ... 164

Gratis, Fixpreis oder doch Abo? ... 165

Lightroom, die mobile Version ... 166
Anmelden mit einer Adobe-ID ... 166
Fotos machen mit Lightroom ... 168
Obere Symbolleiste anzeigen ... 171

Spezielle Weißabgleichsvorgaben ... 172
Neue Lightroom-Alben anlegen ... 173
Bildinformationen und Metadaten ... 176
Belichtungscheck per Histogramm ... 178
Bildbearbeitung mit Lightroom ... 179
Presets zu neuen Kreativwelten ... 180
Das richtige Seitenverhältnis ... 182
Objekte entfernen mit generativer KI ... 182
Dodge and Burn mit Maskieren ... 184
Fotos aus Lightroom exportieren ... 187

Apple Fotos für das iPhone ... 188
Anpassen der Fotos-Umgebung ... 188
iCloud-Upload und kuratieren ... 190
Alles für die Bildbearbeitung ... 190
Porträt im Rembrandlicht ... 191
Löschen, bewerten und teilen ... 193

Google Fotos für alle ... 197
Im Browser oder in der App ... 197
Grundlegende Bildbearbeitung mit KI ... 199
Magic Editor, einfach klasse ... 200

Snapseed, immer noch on top ... 203
Grundlegender Arbeitsablauf ... 203
Alle Werkzeuge kurz vorgestellt ... 205
Doppelbelichtung mit Snapseed ... 211

Photoshop Express, der Editor ... 213
Kennenlernen der Benutzeroberfläche ... 213
Herantasten an die Arbeitsweise der App ... 214
Looks und Designs im Zusammenspiel ... 215
Dunst entfernen und Details hervorheben ... 216
Lippenfarbe ändern und Lippen verbessern ... 217
Kamera mit künstlicher Intelligenz ... 218

Adobe Express, das KI-Monster ... 220
Dashboard als Dreh- und Angelpunkt ... 221
Zentrale deiner Dateien und Projekte ... 221
Brandings, Vorlagen und Designmaterial ... 222
Ein Auto spurlos verschwinden lassen ... 222
Bilder auf Basis von wenigen Worten ... 225
Adobe Firefly lässt grüßen ... 226

Luminar Mobile, Intuitive KI ... 228
Landschaftsbilder bearbeiten ... 229
Gesichter und Körper optimieren ... 230
Tolle Filtereffekte und Looks ... 233
Die Bearbeitungswerkzeuge ... 233

Photomator, Machine Learning ... 234
Verblüffend gute ML-Funktionen ... 234
Hand in Hand mit der Fotos-App ... 235
Farbanpassungsvorgaben von Profifotografen ... 236
Farbkorrektur mit Voreinstellungen ... 236
Schwierige Lichtsituation am Abend ... 238
RAW-Konvertierung mit Photomator ... 241

TouchRetouch ist reine Hexerei ... 244
Objekte und Linien aus Fotos entfernen ... 245
Netzartige Objekte aus Fotos entfernen ... 247

Langzeitbelichtung mit KI ... 249
Samtweiche Meeresbrandung ... 250

6. Hollywood lässt grüßen ... 253

Blackmagic Camera, Alleskönner ... 255
Durchdachte Bedienoberfläche ... 255
Vorbildliche Monitorsteuerung ... 256
Infos auf dem Head-up-Display ... 256
Clip-Management im Media-Bereich ... 257
Einstellungen im Setting-Bereich ... 258
Ideen direkt in der App austauschen ... 259

Final Cut Camera, Alternative 260
Einsatz als Stand-alone-Kamera 260
Das kann die Final Cut Camera 261

7. Hilfe, die Fotokiste ist voll 263

Erste Anlaufstelle für neue Fotos 265
Galerie-App und Fotos-App 265

Ideen für deine Foto-Ablage 265
In einem klassischen Ordnersystem 266
In einer smarten Bilddatenbank 268
Mit referenzierten Bildern arbeiten 270
Ablage in einer sicheren Foto-Cloud 271

Auf dem Handy und in der Cloud 272
Google Drive, eine sichere Anlaufstelle 272
Upload vom iPhone nach Drive 275
Fotoupload von Android in die iCloud 276
Apple Fotos und Apple iCloud 276
Samsung-Galerie und Samsung-Cloud 277

8. Deine Bühne Instagram 279

Bei Instagram spielt die Musik 280
Instagram-Account anlegen 281
Bearbeiten der Profilinformationen 282
Was ist los im Nachrichtenstrom? 283
Fotos machen, filtern und teilen 284
Dreigestirn der Instagram-Bildgrößen 285
Hashtags überlegt setzen 286
Hashtags in Instagram suchen 287
Bildinformationen bearbeiten 288
Mehrere Posts auf einmal löschen 289
Aktivitäten und Zielgruppe 289

Instas mit Weissem Paspartout 290
Kurzer Umweg über Whitagram 290
Der Königsweg mit Lightroom 293

Microblogging mit Threads 295
Frisch und frech mit Threads 295
Im Browser oder in der App 295
Neues Threads-Profil anlegen 296
Microblogging-Alben posten 298

Index 300


KAPITEL 1
MACHE EINFACH GUTE FOTOS



▲ *Verlieren wir keine Zeit, noch ein leckerer Espresso und los geht's! Aufgenommen mit dem iPhone 15 Pro und nachbearbeitet mit Lightroom und Photoshop Express für den Dampf.*

Smartphonekameras liefern heute mehr als nur respektable Fotos in puncto Qualität. Viele Fotos sind auf den ersten Blick nicht von denen einer großen Systemkamera zu unterscheiden – außer du schaust in die Exif-Daten. Ja, das Smartphone hat die digitale Fotografie revolutioniert. Es geht nicht mehr um die Frage, welches Kamerasystem das bessere ist. Entscheidend ist, welches Werkzeug du für welchen Anwendungszweck nutzt – und das gilt auch für den Einsatz von KI.

NATÜRLICH MIT LIKE-GARANTIE

Für den Profi ist es kein Tabubruch mehr, bei einer Auftragsfotografie die Vorzüge seiner APS-C- oder Vollformatkamera mit den Möglichkeiten eines multifunktionalen Smartphones zu ergänzen. Hybride Fotografie – das gab es schon einmal, beim Übergang von der analogen zur digitalen Fotografie. Das Smartphone ist ein tolles Werkzeug, das dir die Arbeit leichter, spannender und kreativer macht. Intuitive Apps machen den Workflow einfacher und das Postprocessing besser als je zuvor. Ein weiterer Baustein ist die künstliche Intelligenz, die in die Bildnachbearbeitung einfließt – sofern du dich darauf einlässt. In diesem Buch nehme ich immer dann Bezug auf die KI (Künstliche Intelligenz), wenn es von Nutzen ist. Mache von den sozialen Medien Gebrauch, um deine Bilder einem breiten Publikum zu präsentieren. Und der Profi kann damit die Nachfrage nach seinen Arbeiten erhöhen.

Das Smartphone hat die Kompaktkamera abgelöst und ermöglicht es jedem Fotobegeisterten problemlos großartige Fotos zu machen – und das, ohne viel Geld in eine teure Ausrüstung zu stecken. Was das Smartphone neben all seinen technischen Möglichkeiten nicht kann, ist, dir das Versprechen zu geben, nur per Fingertipp ausnahmslos tolle Bilder zu machen. Dafür braucht es schon ein wenig fotografisches Know-how und das Wissen um die Regeln der Bildgestaltung.

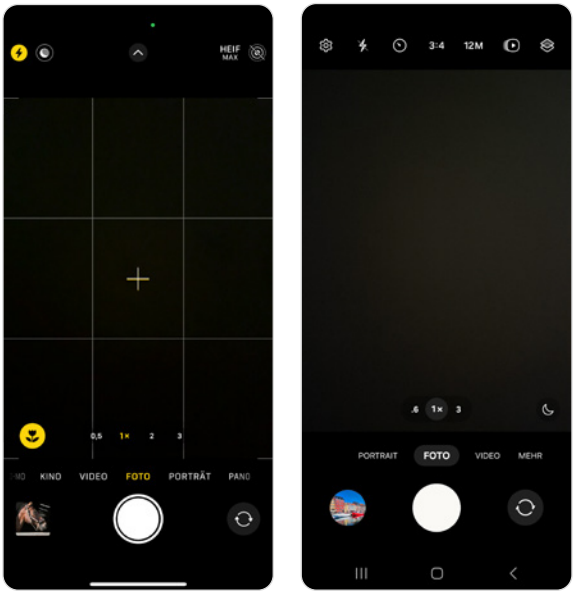
Dieses Buch ist dein Schlüssel zu allen Facetten der ambitionierten Smartphone-Fotografie. Es spielt keine Rolle, welches Gerät du verwendest – gute Fotos machen sie alle, ganz gleich, ob du dich in der Android- oder der Apple-Welt zu Hause fühlst.

Hauptsache, du hast dein Smartphone immer griffbereit, damit dir kein erinnerungswürdiger Moment mehr entgeht. Du kannst dich austoben und so viele verschiedene Motive fotografieren, wie du willst, weil das Fotografieren mit dem Smartphone viel unbeschwerter ist und du nicht an Kosten denken musst. Ich zeige dir, welche Apps du wirklich brauchst, wie du Bilder machst, die begeistern, und wie du sie auf Instagram und Threads teilst – natürlich mit Like-Garantie!

MIT DER ORIGINAL KAMERA-APP

Du hast dir gerade ein neues Smartphone von Apple, Samsung, Google, Xiaomi oder Sony gekauft? Herzlichen Glückwunsch, das sind alles Geräte, die hardwareseitig jeweils mit einem erstklassigen Kameramodul ausgestattet sind. Was die nativen Kamera-Apps betrifft, so sind diese in der Grundfunktionalität bei allen Herstellern gleich und optimal auf die Gerätehardware abgestimmt. Einzig das Interface-Design der Apps unterscheidet sich.

Letztlich ist es reine Geschmackssache, für welches Smartphone du dich entscheidest – die Bildqualität ist bei allen herausragend. Auch in Sachen Funktionsumfang agieren alle aktuellen Smartphones auf Augenhöhe.



▲ *Links der Auslösebereich eines Apple iPhone 15 Pro, rechts der eines Samsung Galaxy S24.*

Macht es also Sinn, neben der bereits vorhandenen Kamera-App eine weitere zu installieren? Nein, das macht in der Regel keinen Sinn. Die meisten Anbieter alternativer Kamera-Apps stülpen nur ein modifiziertes Interface über die im Smartphone verbaute Original-Kamera. Die Funktionalität bleibt in der Regel gleich. Mit den Funktionen der nativen Kamera-Apps bist du für die meisten Aufnahmesituationen bestens gerüstet.

Brennweiten bezogen auf Kleinbildformat

Schauen wir uns die Brennweiten des iPhone 15 Pro bezogen auf das Kleinbildformat genauer an:

- 0,5× – entspricht einem 13 mm Ultraweitwinkel.
- 1× – entspricht einer Weitwinkelbrennweite von 24, 28 bzw. 35 mm.
- 2× – entspricht einer 48 mm Normalbrennweite.
- 3× – entspricht einer 77 mm Telebrennweite.

Die Brennweiten des Samsung Galaxy S24 (.6×, 1× und 3×) entsprechen in etwa den Brennweiten des iPhone 15 Pro.

Vermeide ärgerliche Überraschungen

Auch wenn die Versprechen mancher App-Anbieter verlockend klingen, ist nicht alles Gold, was glänzt. Im Rahmen der Recherchen zu diesem Buch habe ich mehrere alternative Kamera-Apps auf meinem Smartphone installiert und deren Funktionalität mit der Original-App verglichen.

Letztendlich setzen alle auf die Oberfläche der integrierten App und gaukeln mit schön gestalteten Benutzeroberflächen einen vermeintlichen Mehrwert vor. Eine dieser Kamera-Apps hatte es mir besonders angetan und 8,99 Euro waren schnell bezahlt. Die Ernüchterung folgte auf dem Fuße und mein iPhone meldete schwere Systemfehler. Mir blieb nichts anderes übrig, als das Smartphone auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.



▲ *Bei einem Oldtimertreffen in Schweden stand er plötzlich an einem Hang zum See vor mir. Ein wunderschöner Ford Galaxie Skyliner, vermutlich Jahrgang 1959. Fotografiert mit einem iPhone, anschließend mit Photomator leicht retuschiert und dann an Lightroom übergeben.*

Es ist eigentlich egal, mit welchem digitalen Aufnahmegerät du fotografierst – erstklassige Fotos gelingen sowohl mit der spiegellosen Systemkamera als auch mit dem Smartphone. Einen Sensor haben sie alle, sie unterscheiden sich nur in der Sensorgröße. Wichtig ist – unabhängig von der Aufnahmequelle und der Sensorgröße – ein paar einfache Tipps zur Bildgestaltung und Bildkomposition zu verinnerlichen. So wirst du dich fotografisch weiterentwickeln und bereits nach kurzer Zeit feststellen, dass deine Smartphone-Fotos von Tag zu Tag besser werden.

Noch ein Hinweis! Die folgenden Tipps sind kein Regelwerk, das sklavisch befolgt werden muss. Vielmehr sollen sie den Unterschied zwischen einem Schnappschuss und einem durchdachten, arrangierten Foto verdeutlichen.

KLEINER KANON FÜR GUTE FOTOS

Das Motiv ist interessant, die Belichtung perfekt, und die Schärfe stimmt. Was viele in ihrer Begeisterung für ein Motiv vergessen oder nicht kennen, sind die grundlegenden Regeln der Bildgestaltung. Erst wenn du dir Gedanken darüber machst, was den Reiz eines Motivs ausmacht und welcher Bildausschnitt am besten dafür geeignet ist, werden deine Smartphone-Fotos zu Bildern mit Like-Garantie. Los geht's!



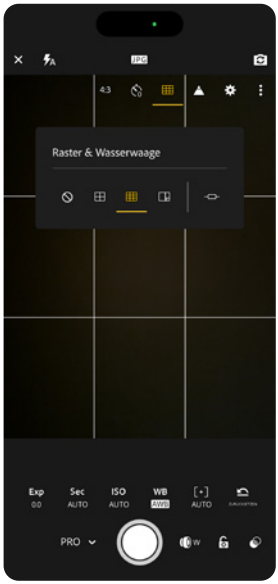
▲ *Die Bilddrittelung vermittelt dem Betrachter eine harmonische Stimmung. Üblicherweise wird dem Himmel bei solchen Motiven entweder ein Drittel oder zwei Drittel Raum gegeben.*

Drittelregel und Wasserwaage

Fast jede Kamera-App blendet auf Wunsch ein Gitterraster und/oder eine Wasserwaage auf dem Display ein, das das Bild horizontal und vertikal drittelt. Diese Funktion ist sehr hilfreich, weil du sie zur Bildgestaltung nutzen kannst, um Motive nach der Drittelregel zu platzieren. Die Drittel-

regel ist eine Vereinfachung des Goldenen Schnitts und trägt, genau wie dieser, zu einer harmonischen Bildgestaltung bei.

Haupt- und Nebenmotive sowie bildwichtige Linien werden entweder an den Schnittpunkten oder entlang der zwei horizontalen und zwei vertikalen Linien platziert. Horizontale und vertikale Führungslinien (der Horizont, eine Hauskante oder eine Baumreihe) sind perfekt, um ein Bild aufzuteilen. Diese Führungslinien werden dazu einfach auf den Linien zur Bilddrittelung platziert.



▶ *Bei der Lightroom-Kamera kannst du ein Raster und eine Wasserwaage einblenden.*

Das Hauptmotiv optimal platzieren

Eine der wichtigsten Fragen bei der Bildgestaltung ist, an welcher Stelle das Hauptmotiv im Bild platziert werden soll. Meistens wird das Hauptmotiv einfach mittig ins Visier genommen. Es gibt zwar durchaus Motive, bei denen das angebracht ist, aber in der Regel wirken diese Bilder eher langweilig. Um mehr Spannung ins Bild zu bringen, ist es meistens besser, das Hauptmotiv außermittig zu platzieren.

Um die Wirkung unterschiedlicher Platzierungen des Hauptmotivs zu testen, musst du nicht mal vor die Tür. Arrangiere einfach ein kleines Stillleben mit einem Glas oder einer Vase auf einem Tisch vor einer Wand. Fotografiere das Motiv zunächst bei gleichem Abstand mittig, von links, von rechts, sowie von etwas weiter oben und weiter unten. So erkennst du schnell, welche Auswirkungen die unterschiedliche Platzierung des Hauptmotivs hat.

▶ *Den Ford Galaxie Skyliner kennst du bereits im Querformat, in dem er seine ganze Pracht entfaltet. Aber auch der Beschnitt im quadratischen Format hat seinen Reiz.*

Andere Entfernung, neue Sichtweise

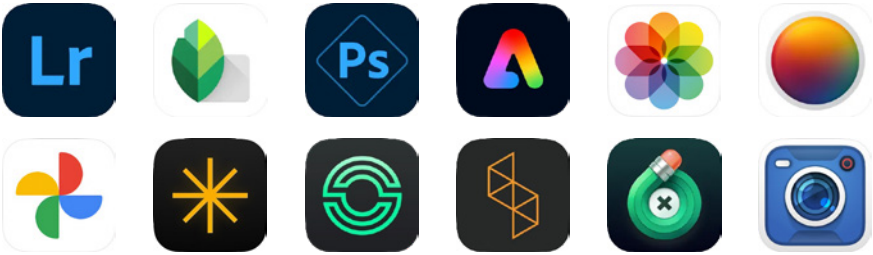
Veränderst du zudem die Entfernung, ergeben sich durch die Neugewichtung von Motiv, Tisch und Hintergrund ebenfalls neue Sichtweisen. Ist der Abstand groß, wirkt das Motiv klein, verloren und zerbrechlich. Gehst du nah heran, erscheint das Motiv groß und erzeugt, je nach Abstand, geradezu skurrile Perspektiven.

Serienbilder aus der Schräglage

Ein kleiner Tipp für spontane, unerwartete Momente: Halte das Smartphone einfach bei ein paar Aufnahmen etwas schräg und schieße Serienbilder. Meist ist ein Bild dabei, wie das des Ford Galaxie Skyliner zu Beginn dieses Kapitels. Auch wenn das Bild am rechten Rand abgeschnitten ist – wie hier die Stoßstange –, tut das dem Gesamteindruck keinen Abbruch. Bilder aus der Schräglage vermitteln Dynamik und wirken gleich viel peppiger.



Über das Thema „Bildbearbeitung auf dem Smartphone“ kann man trefflich streiten. Die einen lehnen es ab, weil ihnen die Smartphone-Displays zu klein sind, die anderen schwören auf die große App-Vielfalt aus der Kategorie Bildbearbeitung. Mein Rat lautet: Konzentriere dich auf wenige, aber gute Apps, auch wenn die Lernkurve bei einigen am Anfang etwas hoch erscheint. Es ist wie bei einem Restaurant. Die Speisekarte mit einer übersichtlichen Auswahl an Gerichten spricht in den meisten Fällen für gute Qualität, eine mit einer großen Auswahl über mehrere Seiten eher für eine weniger gute. So ist es auch bei vielen Apps.



▲ *Must-have-Apps für Android und iOS. Lightroom mobile und Snapseed solltest du unbedingt auf deinem Smartphone ausprobieren.*

KI MACHT VIELE DINGE EINFACHER

Künstliche Intelligenz (KI) erobert das Smartphone. KI-basierte Sprachassistenten wie Siri und Google Assistant sind schon lange keine Unbekannten mehr. Immer mehr Apps mit dem Zusatz KI drängen in die App Stores, aber trennt man die Spreu vom Weizen, ist die Auswahl wirklich nützlicher Anwendungen wieder überschaubar. Interessant dabei ist das bevorzugte Anwendungsgebiet für künstliche Intelligenz auf dem Smartphone - die intelligente Fotooptimierung.

Führende Hersteller wie Samsung und Google haben das immense Potenzial von KI schon lange erkannt und rüsten ihre Smartphones und andere

Geräte mit KI-Technologie auf. Sie haben mit Galaxy AI und Google AI ihre eigenen KI-Technologien entwickelt, die Smartphones und Geräte auf ein völlig neues Level heben. Apple hinkt hier noch hinterher, wird aber schon in naher Zukunft mit spannenden KI-Features nachlegen und begeistern.

GRATIS, FIXPREIS ODER DOCH ABO?

Alle Bilder in diesem Buch wurden mit unterschiedlichen Smartphones aufgenommen und gleichzeitig auf dem Smartphone bearbeitet. Dabei sollte die Bearbeitung eines Fotos nie zu lange dauern. Nimmt diese unterm Strich sehr viel Zeit in Anspruch, hat das Bild zu viele Mängel und sollte besser den Weg in den Papierkorb antreten.

- Ich bearbeite meine Fotos in der Regel mit **Lightroom**, und Retuschen, wie das Ausflecken oder Bereichsreparaturen, nehme ich mit **Snapseed** oder **Photoshop Express** vor.
- Die schnelle Entwicklung von RAW-(DNG-)Dateien läuft über **Apple Fotos** und / oder **Snapseed** und **Google Fotos**.
- Möchte ich besondere **Presets** nutzen, entwickle ich meine RAW-Dateien in **Lightroom**.

Dennoch lege ich mich nicht nur auf die eben genannten Apps fest, sondern schaue regelmäßig, was es links und rechts von den Platzhirschen Interessantes gibt. Die in diesem Buch vorgestellten Apps sind entweder kostenlos oder für einen moderaten Einmalpreis zu haben. Auf die Vorstellung von Apps, die nur in überteuerten Abovarianten zu haben sind, wird verzichtet. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Möchtest du deine Fotos nicht nur auf dem Smartphone bearbeiten, sondern auch auf dem Notebook oder einem Desktopcomputer editieren, ist das **Creative Cloud Foto-Abo** für 11,89 Euro im Monat eine klare Empfehlung. Das ist ein Cloud-basierter Service, der alles bietet, was du für die

ambitionierte Bildorganisation und -bearbeitung brauchst. Das Adobe Creative Cloud Foto-Abo umfasst die Programme Photoshop, Lightroom, Lightroom Classic, Photoshop Express und Adobe Express sowie einen Cloud-Speicherplatz mit wahlweise 20 GB oder 1TB.

Als kostenlose Alternative zum Creative Cloud Foto-Abo bietet sich in einer Apple-Umgebung natürlich die Apple Fotos-App an und in der Android-Windows-Welt die Google-Fotos-App, um deine Aufnahmen geräteübergreifend verwalten und bearbeiten zu können.

LIGHTROOM, DIE MOBILE VERSION

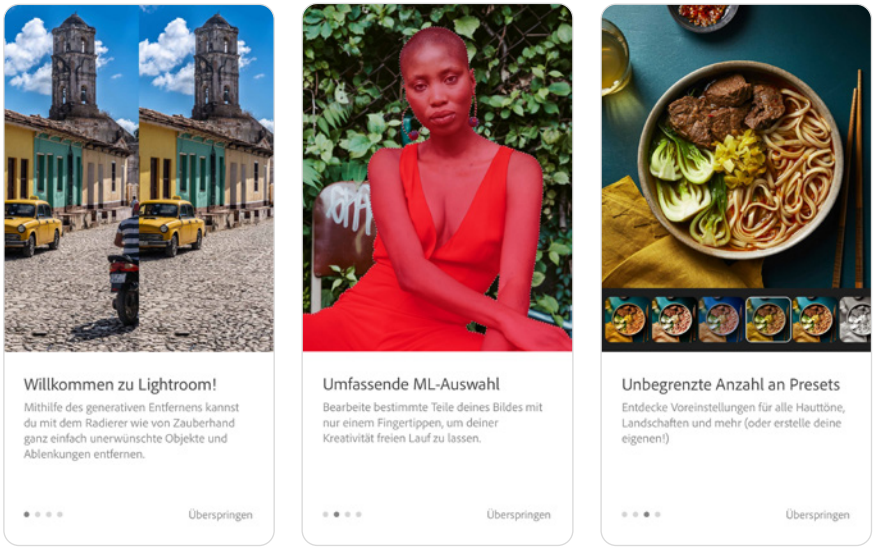


Lightroom für Smartphone und Tablet, also die mobile Version der großen Lightroom-Software, ist ein professioneller und zeitgemäßer Fotoeditor und bietet ambitionierten Smartphone-Fotografen alles aus einer Hand. Wer mit seinem Smartphone qualitativ hochwertige Fotos machen möchte und darüber hinaus eine App sucht, die sehr gute sowie professionelle Einstellungsmöglichkeiten bietet und die außerdem den Workflow von Bildbearbeitung, Archivierung und Synchronisation mit dem Notebook oder Desktopcomputer ermöglicht, für den ist **Lightroom** für Smartphone eine gute Wahl.

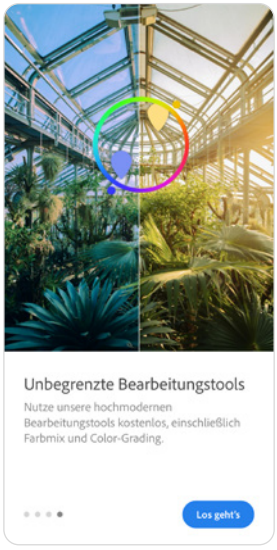
Der Lightroom-Workflow unterscheidet sich nur unwesentlich vom Workflow vergleichbarer Apps wie Apple Fotos oder Google Fotos. Zuerst werden die Aufnahmen vom Smartphone importiert, dann organisiert, bearbeitet und geteilt. Aber auch für alle, die nur die perfekte Kamera-App suchen, ist Lightroom die richtige Wahl, und genau darum geht es jetzt.

Anmelden mit einer Adobe-ID

Für den Einsatz von Lightroom brauchst du eine Adobe-ID. Die Anmeldung ist mit keinerlei Kosten verbunden. Oder du meldest dich mit deiner Apple-ID, deinem Google- oder deinem Facebook-Konto an. Vor den Anmeldung werden die folgenden Screens eingblendet.



▲▼ *Lightroom mobile ist ein Alleskönner: Bilderwartung, Bildbearbeitung und Kamera-App. Anmelden mit der Adobe-ID oder einem Apple-, einem Google- oder einem Facebook-Konto.*



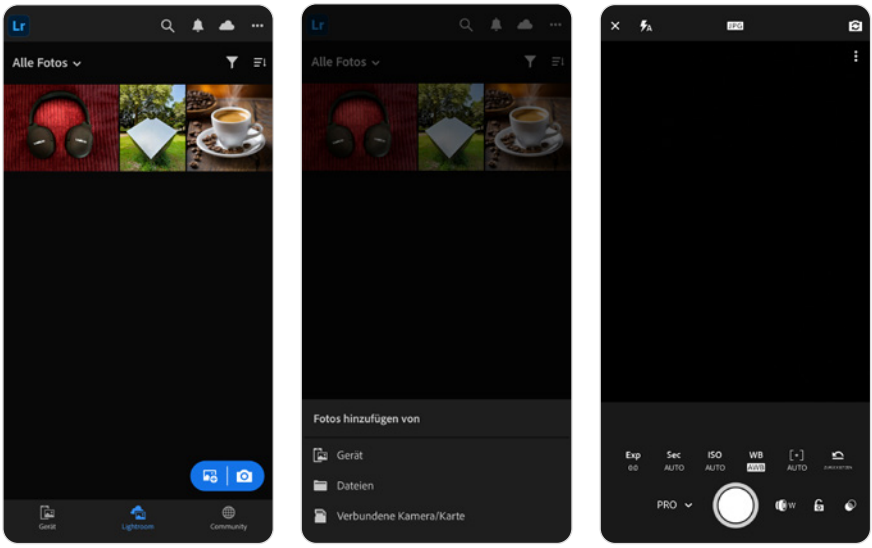
Klarheit im Namenswirrwarr

Lightroom mobile heißt sowohl bei Google Play als auch im Apple App Store Lightroom Foto- & Video-Editor. Die großen Lightroom-Versionen heißen Lightroom (für Desktop, Mobilgerät und Tablet, Web) und Lightroom Classic (die klassische Version nur für Desktop). Im Folgenden beschränken wir uns auf den Namen Lightroom.

Die App wird in diesem Buch ausschließlich im Einsatz auf dem Smartphone vorgestellt. Möchtest du das komplette Paket mit Creative Cloud-Synchronisation, benötigst du ein Creative-Cloud-Abo.

Nach dem Download und der Installation auf dem Smartphone folgen die üblichen Abfragen: ***„Lightroom“ möchte auf deine Fotos zugreifen***, ***„Lightroom“ möchte auf deine Kamera zugreifen*** und ***Darf „Lightroom“ deinen Standort verwenden?*** Bestätige die Abfragen mit ***Zugriff auf alle Fotos erlauben*** und ***OK***.

Am unteren rechten Bildschirmrand siehst du zwei blaue Buttons. Tippe auf den linken Button, um die Bibliothek mit allen Bildern zu öffnen. Mit einem Tipp auf den rechten startest du die Lightroom-Kamera.



▲ *Das Fenster **Alle Fotos** mit der Option **Fotos hinzufügen von**. Daneben die Lightroom-Kamera mit aktiviertem **PRO**-Modus.*

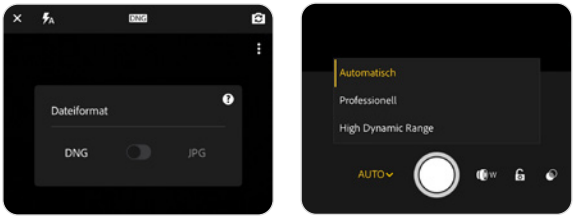
Fotos machen mit Lightroom

Lightroom besitzt neben vielen anderen Vorzügen eines der besten Kameramodule für die ambitionierte Smartphone-Fotografie. Die detaillierten Einstellungsmöglichkeiten für deine Aufnahmen erlauben Bearbeitungen, die mit anderen Apps so nicht immer möglich sind. Darüber hinaus kannst

du am Smartphone Fotos im DNG-(RAW-)Format aufnehmen und gewinnst für die Bildbearbeitung eine noch höhere Bildqualität.

Lightroom Kamera

Die Lightroom-Kamera ist einfach großartig. Anfängern wie auch Profis bietet sie passende Optionen, die man für die Smartphone-Fotografie braucht – beginnend bei **AUTO** (Automatisch) bis hin zu Profieinstellungen wie **PRO** (Professionell) und **HDR** (High Dynamic Range).



▲ *Das **Dateiformat** (links) und den **Aufnahmemodus** (rechts) auswählen.*

Du kannst deine Aufnahmen im **JPG**- oder im **DNG**-Format erstellen, ein von Adobe entwickeltes universelles RAW-Format.

Welches Dateiformat ist das richtige, JPG oder DNG (RAW)?

- **JPG:** erfordert weniger Speicherplatz und das Bild ist bereits fertig entwickelt, kann aber nachträglich nur eingeschränkt bearbeitet werden.
- **DNG:** Mit dem universellen DNG-(RAW-)Format hingegen hast du viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten als mit JPG. Die Bilddaten werden nicht komprimiert wiedergegeben und du kannst sie im Postprocessing viel stärker ohne Qualitätsverluste bearbeiten.

Nachdem du dich für ein Bildformat entschieden hast, vorzugsweise JPG, aktivierst du den Aufnahmemodus. Drei Modi stehen zur Verfügung: **AUTO**, **PRO** und **HDR**. Wofür du welchen Modus nutzt, erfährst du jetzt:

BILDNER

Ganz gleich, welches Gerät du verwendest: Lerne alle Facetten der ambitionierten Smartphone-Fotografie kennen. Entdecke, welche Apps du wirklich brauchst, wie Aufnahmen entstehen, die begeistern, und wie du sie auf Instagram und in Threads teilst – natürlich mit Like-Garantie! Dieses Buch zeigt, worauf es bei der Motivwahl ankommt und was gute Bildgestaltung ausmacht. Entdecke, wie du mit Perspektive, Licht und Farbe spielst und mit gekonnter Bildbearbeitung, einschließlich KI, mehr L… bringst. App… ress, B… Co.

Lust gleich weiterzulesen?

Das komplette Buch auf bildner-verlag.de

Hier klicken!

Aus dem Inhalt

- Deine Smartphone-Kamera im Griff
- Fokussiere und belichte richtig
- Spiele mit Licht und Schatten
- Ideen: Kreativität braucht Raum
- Beste Tageszeit für magische Fotos
- Die besten Apps für den Feinschliff
- Dreh- und Angelpunkt Lightroom
- Luminar Mobile mit intuitiver KI
- Fotos auf dem Smartphone pimpen
- Video: Hollywood lässt grüßen
- Spannende Spielereien mit KI
- Endlich Durchblick im Bildarchiv
- Deine Bühne: Instagram & Threads

…er …ten deutsc… …tigt. Er publiziert … Inhalte rund um den digitalen Lifestyle, u. a. zu Techniktrends, Internet und aktueller Software. Seine besondere Expertise liegt in der kreativen Fotografie und dem Post-processing dahinter.



Ulrich Dorn

Smartphone-Fotos mit Like-Garantie